

Gewerkschaften in Zeiten von Aufrüstung, rechten Regierungen und Sozialabbau

3. Konferenz der Vernetzung für kämpferische Gewerkschaften in Mainz am 2./3. November 2024

Der Rüstungshaushalt wächst, Sozialleistungen und Streikrecht werden in Frage gestellt. Die deutschen Konzerne geraten in der sich verschärfenden weltweiten Konkurrenz ins Hintertreffen, was nicht heißt, dass in Deutschland keine Profite mehr gemacht werden.

Die Infrastruktur verfällt, jahrzehntelanges Desinvestment hat Kitas, Schulen, den öffentlichen Verkehr und das Gesundheitswesen an den Rand des Kollapses geführt - auf Kosten der Beschäftigten und der Nutzer*Innen. Die Pläne zur weitgehenden Suspendierung des Streikrechts haben bislang keinen Sturm der Entrüstung in den Gewerkschaftsführungen entfacht, der Widerstand aus den Zentralen war lahm und erinnerte eher an eine lästige Pflichtübung. Massenhafter bundesweiter Widerstand ist notwendig!

Die Führungen der DGB-Gewerkschaften halten an der "Sozialpartnerschaft" fest, die von Seiten des Kapitals schon lange weitgehend aufgegeben wurde. Die IG Metall begleitet lediglich den Abbau in der Autoindustrie und bei den Zulieferern, anstatt um jeden Arbeitsplatz zu kämpfen.

Die Spitze des DGB und der Einzelgewerkschaften leisten außer wachsender formaler Kritik am Kriegs- und Aufrüstungskurs von Regierung und Kapital keinen Widerstand gegen Militarisierung und Abbau der Grundrechte der Gesellschaft. Im Gegenteil, sie befürworten die Verortung des deutschen Kapitalismus im NATO- und US-Block und kriegsverlängernde Waffenlieferungen an die ukrainische und israelische Regierung. Sie schweigen zum völkermörderischen Krieg in Gaza oder stellen sich sogar offen auf die Seite der israelischen Militärmaschinerie.

Das ist nur der Anfang, denn bis 2029 soll der deutsche Imperialismus in großem Stil erneut kriegsbereit sein. Wieder einmal droht die deutsche Gewerkschaftsbewegung, wenn es konkret wird, ihre Haltung gegen den Krieg aufzugeben und eine nationalistische Position einzunehmen. Darauf Rücksicht nehmend sind die Lohnforderungen in den Tarifrunden "bescheiden", in fast allen Branchen erleben wir weiteren Reallohnverlust. Immer mehr Betriebe fallen ganz aus der Tarifbindung.

Wir brauchen einen Kurswechsel in den Gewerkschaften - hin zu einer kämpferischen Interessenvertretung für die gesamte arbeitende Bevölkerung.

- Für eine konsequente Tarifpolitik, die auf umfassende Mobilisierung setzt!
- Für die Verteidigung aller Jobs und den Umbau z. B. der Automobilindustrie unter der Kontrolle der Beschäftigten!
- Für Arbeitszeitverkürzungen bei vollem Lohnausgleich!
- Gegen Militarismus, Aufrüstung und Kriegstreiberei!

Wir wollen am 2. und 3. November auf unserer Konferenz in Mainz mit euch darüber diskutieren, wie wir eine kämpferische Politik in den Gewerkschaften und den Betrieben fördern können. Alle interessierten Kolleg*Innen sind herzlich eingeladen.

Homepage der VKG: <https://www.vernetzung.org>

V.i.S.d.P.: Angelika Teweleit, Dieffenbachstr. 17, Berlin



Programm der Konferenz

Samstag 02.11.24

11:00: Anmeldung

12:00: Begrüßung

12:15: Plenum: **Aufrüstung und Kriegsgefahr, Sozialabbau sowie Angriffe auf gewerkschaftliche Rechte und Arbeitsplätze**

13:00: Mittagspause

14:00: Fortsetzung der Diskussion

15:30: Kaffeepause

15:45: Plenum: **Tarifpolitik in Krisenzeiten - Schluß mit dem Kuschelkurs**

18:00: Abendessen

19:00: Zeit für Erfahrungsaustausch und informelle Diskussionen

Sonntag, 03.11.24

09:00: **Workshops** (parallel) – je nach Anmeldungen ggfs. auch Tarifrunden anderer Gewerkschaften

- Workshop 1: Klima und Klasse - Krise und Arbeitsplatzvernichtung in der Autoindustrie
- Workshop 2: Gewerkschaftliche Solidarität mit Gaza/Palästina
- Workshop 3: Tarifrunden IGM 2024/2025 – konkretes Eingreifen / Vernetzen
- Workshop 4: Tarifrunden öffentlicher Dienst 2025

11:00: Kaffeepause

11:15: Workshop-Ergebnisse im Plenum

11:45: Bilanz, Ausblick VKG-Arbeit, Wahl des Ko-Kreises

13:00: Verabschiedung

13:15: Ende

Ort:

Rhein-Main Jugendherberge, Familien- und Jugendgästehaus
Otto-Brunfels-Schneise 4, **55130 Mainz**

Teilnahmebeitrag

 20 € (erm. 15 €, Soli 25€)

mit Übernachtung inclusive Frühstück im Vier-Bett-Zimmer: plus 32 € (bis 27 Jahre) bzw. 37 € (über 27 Jahre)
einzelne Mittag- und Abendessen kosten jeweils 10 € / Halbpension 42 / 47 € / Vollpension 46 / 51 €

Bei einem Aufenthalt mit **nur einer Übernachtung erhöht sich der Übernachtungs-Preis um 5,00 Euro.**

Auf der Homepage findet ihr eine **ausführliche Übersicht über die Kosten** (auch bei Einbettbelegung) unter:

<https://vernetzung.org/wp-content/uploads/2024/09/Preisliste-Jugendherberge.docx>

Anmeldung bitte bis 15. Oktober unter info@vernetzung.org

Vorname / Nachname:

Mailadresse:

Bereich / Gewerkschaft:

Stadt:

Übernachtung in der Jugendherberge im 4 Bett-Zimmer: ja nein

Anmerkung wie z.B. zusammen mit folgenden Personen:

Mittagessen am Samstag: ja nein

Abendessen am Samstag: ja nein

Mittagessen am Sonntag: ja nein

Allgemeine Anmerkung:

Anmeldebogen unter: <https://vernetzung.org/wp-content/uploads/2024/08/Anmeldebogen.docx>